

# Lieder für das zweihundertzehnte Montagsgebet am 16.3.2020

Geht al - le zu Jo - sef, dem Va - ter der Ar - men, er stil - let den  
Kum - mer, er hei - let den Schmerz. Sein Va - ter-herz glü - het von  
Lieb und Er - bar - men. Fleht in - nig und öff - net ihm kind - lich das  
Herz; fleht in - nig und öff - net ihm kind - lich das Herz!

2. Ihm gleicht kein Engel an Hoheit und Würde,  
weil Gott ihm Sein Liebstes zur Pflege vertraut.  
Wohl groß ist der Auftrag, doch leicht wird die Bürde;  
|: es steht ihm zur Seite die göttliche Braut. :|

3. Seht Josef, Maria, das Kind in der Mitte,  
welch hehres, welch himmlisch entzückendes Bild!  
Das Kindlein gewähret ihm huldvoll die Bitte;  
|: denn Josef fleht liebend und väterlich mild. :|

Daß uns kein Feind ver - let - zet in die-sem See - len-streit, Sankt  
Jo - seph ist ge - set - zet zum Vogt der Chri - sten-heit. O  
brei-te aus, mach uns ein Haus aus dei-nes Man - - tels Fal - ten!

2. Und ob wir ständig spüren des Feinds geheimen Sinn,  
Sankt Joseph soll uns führen getrost zum Himmel hin,  
an seiner Hand zum Vaterland; da wollen wirs ihm danken!

3. In diesen argen Zeiten hilf aller Christen Heer,  
die Feinde um uns reiten und uns bedrängen schwer;  
steh uns zur Seit, bring Hilf im Streit, du Schutzbote aller Christen!
4. Und ist die Stund gekommen der letzten Todespein,  
dann wolle uns zu Frommen um unser Bette sein;  
dann unsre Seel zu Gott befehl, darin hilf uns Jesum finden!

O Bräu - ti - gam der Him - mels - braut, von Gott für sie er -  
die, dei - nem Schut - ze an - ver - traut, den Hei - land hat ge -  
ko - ren,  
bo - ren; nun schaust du sie bei ih - rem Sohn, ge -  
schmückt mit Zep - ter und mit Kron'. O steh zu al - len  
Zei - ten, Sankt Jo - sef, uns zur Sei - ten.

2. Gedenk, wie aus der Jungfrau Schoß du ehrfurchtvoll empfangen  
das heil'ge Kind, den Schöpfer groß, der ganzen Welt Verlangen.  
Gehorsam dir und untertan, sah dich das Kind als Vater an. O steh...
3. Wie wolltest du vor Sturm und Wind, vor Feinden und Gefahren  
das benedete Gotteskind so väterlich bewahren!  
Im Kinde sind wir allzumal dir anvertraut im Erdental. O steh...
4. O Schutz und Schirm und Zuversicht der Kirche, die dich ehret!  
O Gnadenschatz, o Tugendlicht für jeden, der's begehret!  
Laß jung und alt, laß groß und klein in deine Treu' befohlen sein. O steh...

Heil - ger Jo - seph, Da - vids Sohn! Va - ter Je - su auf der Er - den.  
Ste - hest jetzt vor Got - tes Thron, bitt, daß wir einst se - lig wer - den.



He - ben wir die Stim - me an, lo - ben Jo - seph mit Ge - sang.

2. Da Maria schwanger war kamen Zweifel in dein Leben.

Doch der Engel macht dir klar: Gott will seinen Sohn uns geben.

Fandst zu Bethlehem kein Ort, für das fleischgewordene Wort.

3. „Ehre sei dem höchsten Gott“ hörtest du die Engel singen.

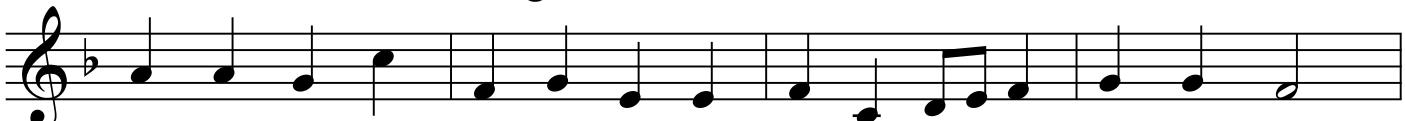
Hirten brachten Milch und Brot, Weise sahst du Gaben bringen.

Arm und Reich den Heiland preist, dessen Stern den Weg uns weist.

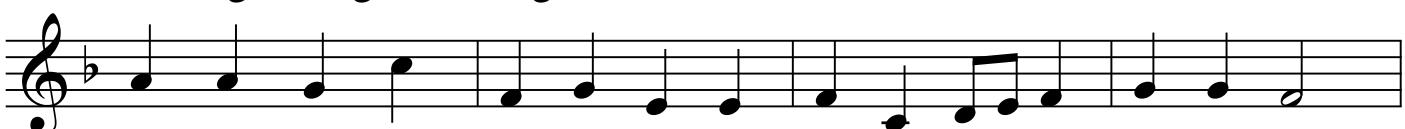
4. Kind und Mutter an der Hand vor Herodes Wut zu retten,

flohest du ins Ägypterland, wo dein Volk trug schwere Ketten.

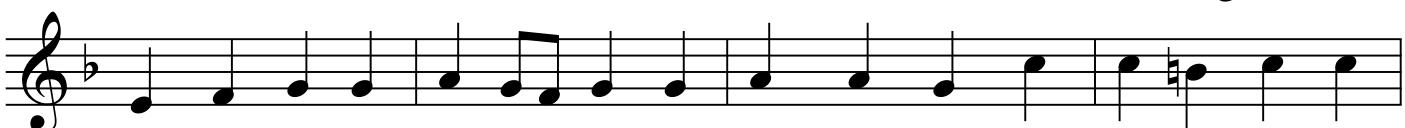
Wo nur Josef einst gab Brot, nährst du Jesus, unseren Gott.



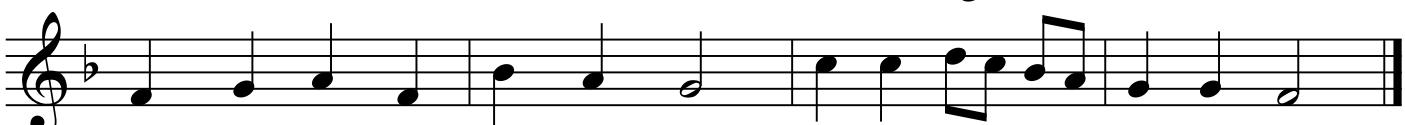
Freu - dig sin - gen En - gel - chö - re, Jo - sef, heu - te dei - nen Ruhm,



und es schallt zu dei - ner Eh - re un - ser Lied im Hei - lig - tum.



Von dem Va - ter aus - er - wäh - let, warst der Jung - frau du ver - mäh - let,



durch die von dem Him - mels - thron zu uns kam der Got - tes - sohn.

2. Gatten, Eltern, kommt und sehet Heiliger Familie Bild!

O welch heil'ge Liebe wehet euch so freundlich an und mild.

Auf der Liebe Tugendwegen blüht des frommen Hauses Segen,

Ihr mit Gott, und Gott mit euch, macht das Haus an Segen reich.

3. Kind und Mutter, sie ernähret treuer Vatersorge Schweiß,

und der Obhut Hand gewähret Schutz und Schirm dem teuern Kreis.

In der Armut stiller Hütte, in des Vaterhauses Mitte

blühet Jesu Kindeslauf zu der Menschheit Segen auf.

4. Möchte eine Gotteshütte jedes Vaterhaus doch sein!

Alle sich in seiner Mitte nur der Pflicht und Tugend weih'n.

Deines Hauses Wohlergehen wirst du freudig blühen sehen,

noch der Kindeskinder Glück wird erheitern euern Blick.

Heil'- ger Jo-seph, aus - er - wäh - let als der Ster - ben - den Pa - tron!  
Mit Ma-ri - a bist ver-mäh - let, hast ge - näh - ret Got - tes Sohn.

Du vor al - len aus - er - ko - ren, Chri - sti Va - ter wirst ge - nennt,  
dei - ne Braut, so hoch ge-bo-ren, sol - ches selbst von dir be-kennt.

2. Was soll dir wohl Gott abschlagen, der in solchen Gnaden bist?

Drum auch keiner soll verzagen, welcher nur dein Pflegkind ist.  
Wir zu dir dann Seufzer senden aus dem tiefen Jammertal,  
alles Übel wollst abwenden, führen uns zum Himmelssal.

3. Wann der Tod uns will bekriegen und abdrücken seinen Pfeil,

alsdann hilf uns doch obsiegen, steh uns bei in aller Eil'  
für des bösen Feindes Wüten, welches dann am größten ist.  
Wollst uns gnädiglich behüten, wende ab sein Tück' und List.

O las - set uns grü - ßen den hei - li - gen Mann. Fallt Jo - seph zu  
Fü - ßen und ru - fet ihn an. O hei - li - ger Jo - seph, sei  
un - ser Pa - tron und un - ser Für - spre - cher beim gött - li - chen Sohn!

2. Als Jesus geboren zum Heile der Welt,

hat Gott dich erkoren, zum Vater bestellt. O heiliger Joseph ...

3. Den alles anbetet im Himmel, auf Erd,

den hast du gerettet, beschützt und ernährt. O heiliger Joseph ...

4. Den göttlichen Willen hilf uns allezeit

wie du zu erfüllen in Freud und in Leid. O heiliger Joseph ...